

### Ihre Ansprechpartner

Die Vorbereitung und Durchführung liegt bei:



Fachhochschule Gelsenkirchen, Institut Arbeit und Technik  
Ansprechpartner: Stephan von Bandemer

Fachhochschule Gelsenkirchen, Technologietransfer  
Ansprechpartner: Dr. Elisabeth Birckenstaedt

Kooperationspartner:

Point of Food  
Lebensmittelvertriebsgesellschaft mbh -  
Ansprechpartnerin: Sarah Eickholt



InnovationsAllianz der NRW-Hochschulen, Service-Büro

**Telefon:** 0700-46666791 (0700-innonrw1)  
**Fax:** 0228/338899-10 E-Mail: [innovationsallianz@inno-nrw.de](mailto:innovationsallianz@inno-nrw.de)  
**Internet:** [www.innovationsallianz.nrw.de](http://www.innovationsallianz.nrw.de)

Die Dialogveranstaltungen werden gemeinsam mit unseren Partnern durchgeführt, u.a.:

**Ernährung.NRW**  
Cluster Nordrhein-Westfalen



**unternehmer nrw**  
Landesvereinigung der Unternehmensverbände Nordrhein-Westfalen e.V.

**vwe** Verband der Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaften in NRW



### Prof. Dr. Bernd Kriegesmann

Präsident der Fachhochschule Gelsenkirchen

Gesundheit zählt zu den wichtigen Forschungsthemen an der Fachhochschule Gelsenkirchen. Das Institut Arbeit und Technik forscht dabei u.a. zu regionalen Strukturen in der Gesundheitswirtschaft. Es freut mich, dass die hier vorzustellende Regional-Studie den Anstoß für die Planung der Adipositas-Klinik in Oer-Erkenschwick im Kreis Recklinghausen gegeben hat - ein gutes Beispiel für das Zusammenwirken zwischen Hochschule und Wirtschaft.



### Stephan von Bandemer

Institut Arbeit und Technik der Fachhochschule Gelsenkirchen

Angesichts der zunehmenden Problematik von Übergewicht und Adipositas in der Bevölkerung bedarf es systematischer Präventionsstrategien, deren Erfolg in der Zusammenarbeit unterschiedlichster Sektoren aus Gesundheits- und Ernährungswirtschaft, der Wissenschaft sowie der öffentlichen Hand liegt. Ein innovationsorientierter Dialog dieser Akteure ist ein wichtiger Schritt in Richtung sektorübergreifende Lösungsansätze im Themenfeld „Gesunde Ernährung“.



### Peter Haumann

Vorsitzender des Vereins zur Förderung der Gesundheitswirtschaft im nördlichen Ruhrgebiet, Gelsenkirchen

Gesundheits- und Ernährungswirtschaft sind wichtige Wirtschaftszweige im nördlichen Ruhrgebiet. An der Schnittstelle „Gesunde Ernährung“ bestehen sowohl Handlungsbedarfe als auch gute Entwicklungschancen. Für MedWiN e.V. hat deshalb dieses Thema hohe Bedeutung. Von daher begrüße ich die Veranstaltung der Fachhochschule Gelsenkirchen und erhoffe mir davon Impulse und Anregungen für die Region.



### Dr. Otto A. Strecker

Clustermanager Cluster Ernährung.NRW, Bonn

Die Vernetzung der Akteure im Cluster Ernährung.NRW schafft die Voraussetzungen, um das Thema „Gesunde Ernährung“ entlang der Wertschöpfungskette für Nordrhein-Westfalen in der Kooperation aller Beteiligten weiter zu entwickeln. Unternehmen, die das Geschäftsfeld „Gesunde Ernährung“ erfolgreich entwickeln, können damit dauerhafte Wettbewerbsvorteile erschließen.



**Geschäftsfeld „Gesunde Ernährung“:  
Adipositas – Handlungsfeld für  
Hochschule und Wirtschaft**



## Ablauf der Dialog-Veranstaltung

### Geschäftsfeld „Gesunde Ernährung“: Adipositas – Handlungsfeld für Hochschule und Wirtschaft

**Zeit:** 23. November 2010, 16:30 bis ca. 18.30 Uhr

(anschl. Get together mit gemeinsamem Imbiss)

**Ort:** Fachhochschule Gelsenkirchen, Standort Recklinghausen, Mensa, August-Schmidt-Ring 10, Recklinghausen

- Begrüßung: Prof. Dr. Michael Brodmann, Vizepräsident Forschung & Entwicklung, Fachhochschule Gelsenkirchen
- Entwicklungskonzept „Zentrum für Kinder- und Jugendgesundheit Ruhr“ - Überblick und Handlungsbedarf für ein Kompetenzzentrum Adipositas in NRW: Stephan von Bandemer, Fachhochschule Gelsenkirchen, Institut Arbeit und Technik
- Planung einer Adipositas-Klinik in Oer-Erkenschwick und Ernährungsberatungsansätze des Unternehmens Nutri International GmbH: Dr. Laura Sinisalo, Nutri International GmbH
- Erweiterung der Produktpalette eines Lebensmittelherstellers in einer Hochschulkooperation: B.Sc. Sarah Eickholt, Point of Food Lebensmittelvertriebsgesellschaft mbH, Recklinghausen
- Diskussion und Zusammenfassung der Ergebnisse
- Get together mit dem Produkt FitPizza der Firma Point of Food

Engeladen sind Caterer, Schulträger, Schulfämter, Kindergärten, Mensen, Kantinenbetreiber, Hersteller, Zulieferer insbesondere für Schulverpflegung, Lebensmittelhersteller, Forschungsinstitute der Ernährung, Ökotoptologie, Verbände der Ernährungswirtschaft.

**Bitte melden Sie sich rechtzeitig an unter:**  
<http://bit.ly/ID2010Anmeldung>

**Fax: 0228 / 33 88 99 10 E-Mail: [innovationsallianz@inno-nrw.de](mailto:innovationsallianz@inno-nrw.de)**

Besuchen Sie uns bei unseren Dialog-Veranstaltungen. Informieren Sie sich über die Möglichkeiten, das Know-how der NRW Hochschulen für Ihre Institution gewinnbringend einzusetzen. Werten Sie die Erfahrungen anderer aus und machen Sie sich das Leistungsangebot der Hochschulen in der InnovationsAllianz bestmöglich nutzbar. Bringen Sie Ihre aktuellen Fragestellungen ein und lernen Sie interessante Kooperationspartner für Ihre Ziele kennen.

Die Termine weiterer Dialog-Veranstaltungen finden Sie unter [www.innovationsallianz.nrw.de](http://www.innovationsallianz.nrw.de)

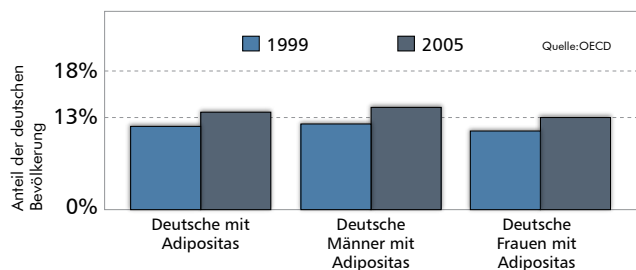
### Geschäftsfeld „Gesunde Ernährung“: Adipositas – Handlungsfeld für Hochschule und Wirtschaft

Fast jeder dritte Bundesbürger ist deutlich übergewichtig. Als chronische Gesundheitsstörung führt insbesondere Adipositas zu Folgeerkrankungen und verursacht hohe Kosten für das Gesundheitssystem. Besonders dramatisch ist die Situation bei Kindern und Jugendlichen. Denn aus adipösen Kindern werden meist adipöse Erwachsene, bei denen Folgeerkrankungen ausgeprägter auftreten.

Die Therapie von Adipositas bei Kindern und Jugendlichen erfordert eine langfristige Betreuung und Begleitung der Betroffenen bei Ernährungsumstellung, Bewegung und Verhaltenstherapie - unter Einbeziehung des sozialen und persönlichen Umfeldes. Hilfreich sind eng vernetzte und interdisziplinäre Versorgungsangebote - sowohl für eine stationäre bzw. ambulante Therapie wie auch für die Nachsorge. Weiter notwendig sind flächendeckend wirkungsvolle Präventionsansätze: Durch Bewegungsangebote, Anleitungen zur gesunden Ernährung sowie neue Lebensmittelangebote, die unter ernährungswissenschaftlichen Gesichtspunkten zu einer gesunden Ernährung beitragen.

Vorgestellt werden neue Ansätze der Therapie wie auch der Prävention von Übergewicht und Adipositas:

- Ein umfassender Versorgungsansatz für die Therapie übergewichtiger und adipöser Kinder und Jugendlicher im Rahmen des geplanten „Rehabilitationszentrum Adipositas“ in Oer-Erkenschwick;
- innovative Angebote des Unternehmens Nutri International GmbH aus dem Bereich Ernährungsberatung sowie
- die Entwicklung der sog. „FitPizza“ für Kinder und Jugendliche durch das Unternehmen Point of Food in Kooperation mit einer Hochschule.



### Innovationsbezogene Zusammenarbeit – Gemeinsam mehr erreichen

Die InnovationsAllianz fördert und unterstützt die innovationsbezogene Zusammenarbeit zwischen den Hochschulen und ihren Partnern in Wirtschaft und Gesellschaft, und will diese ausbauen. Gemessen am Potenzial besteht in NRW im Vergleich zu anderen (Bundes-)Ländern ein Nachholbedarf.

Das Hochschulbündnis setzt auf eine Verstärkung des Dialogs der im Bereich Forschung und Entwicklung engagierten Akteure aus Hochschulen und ihren Partnern. Unsere Dialog-Veranstaltung bietet Ihnen, erfolgreiche Praxisbeispiele für die innovationsbezogene Zusammenarbeit zwischen Hochschulen und NRW-Unternehmen aus erster Hand kennen zu lernen.

Im Mittelpunkt des Dialogs stehen Fragestellungen wie:

- Welche Aufgabenstellungen eignen sich in besonderer Weise für die Zusammenarbeit?
- Welche Formen der Kooperation bieten sich wann an? (von wissenschaftlichen Abschlussarbeiten bis hin zu kooperativer Forschung)
- Wie lassen sich unterschiedliche Erwartungen zur Deckung bringen? Wie kann eine „Win-win“-Situation für beide Partner entstehen?
- Wie sollten Kooperationsvorhaben in den beteiligten Hochschulen und bei ihren Partnern aufgesetzt werden? Wie sieht die Zusammenarbeit ganz praktisch aus?
- Welche längerfristigen Wirkungen können entstehen? (Rückfluss in die Lehre, Initiieren gemeinsamer Forschungsprojekte bei öffentlichen Fördermittelgebern, Zugang zu Absolventen als potenzielle Mitarbeiter)

Nutzen Sie die Möglichkeit, mit kooperationserfahrenen Vertretern der beteiligten Forschungspartner ins Gespräch zu kommen. Unsere Dialog-Veranstaltungen bieten hierzu den richtigen Rahmen.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.